



AfISK/01/2015

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur
am Donnerstag, dem 07.05.2015, 16:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Falk Huneke
Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Barbara König-
Meyer

Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum

Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Hermann
Steinmann

Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr KTA Marco Kreibohm, 31600 Uchte
Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Heinz-Dieter
Meinzen

Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Friedrich Le-
seberg

Beratendes Mitglied

Frau Ute Müller, 31595 Steyerberg
Herr Rudolf Sudhop, 31621 Pennigsehl
Herr Dieter Wignanek, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr KVOR Horst Barthel,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Herr FBL Dieter Labode,

Die Vorsitzende KTA Paczkowski eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur vom 30.09.2014
- TOP 2: Abschlussbericht Kulturförderung für das Haushaltsjahr 2014
2015/082
- TOP 3: Zuwendungen für die Kunstschule Mittelweser in Stolzenau
2015/083
- TOP 4: Förderung der Musikschularbeit der Musikschule Weserland e. V.
2015/084
- TOP 5: Abschlussbericht Sportförderung für das Haushaltsjahr 2014
2015/087
- TOP 6: Abschlussbericht Integrationsarbeit für das Haushaltsjahr 2014
2015/088
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. U. Paczkowski	gez. Barthel	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Kreisverwaltungsoberrat	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

07.05.2015

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Integration, Sport und Kultur vom 30.09.2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Integration, Sport und Kultur genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2014.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 4 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Abschlussbericht Kulturförderung für das Haushaltsjahr 2014

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

FBL Labode stellt die Ergebnisse des Jahres 2014 vor. Es handle sich um eine „Punktlandung“, da die Ist-Werte nahezu vollständig mit den Planwerten übereinstimmen würden. Er verweist bei den Aufwendungen auf die stabilen hohen Zuschussbeträge für Theater, Museum Nienburg, Musikschule und die wenigen Zuschüsse für einzelne Kulturveranstaltungen. Der Zuschuss für die Dokumentationsstelle Pulverfabrik e.V. sei vereinbarungsgemäß nur zum Teil ausgezahlt worden, weil die Gedenkstätte mangels Bundes-/Landesförderung noch immer nicht realisiert wurde und damit auch keine Betriebskosten angefallen seien. Auch bei den Investitionen sei daher der geplante Zuschuss für die Gedenkstätte nicht ausgezahlt worden. Die Investitionen im Museum wurden getätigt und die beiden vorgesehenen Raten über je 40.000 € in 2014 und die letzte Rate im März 2015 ausgezahlt.

KTA Brunschön fragt nach Kenntnis der Verwaltung über den zu erwartenden Fortgang in Sachen Pulverfabrik Liebenau.

FBL Labode sind keine neuen Entwicklungen bekannt. Der Vereinsvorsitzende bemühe sich weiter um Fördermöglichkeiten.

Protokollnotiz: Eine Nachfrage beim Geschäftsführer der Pulverfabrik e.V., Martin Guse, ergab:

Die Förderzusage des Landes bleibt für die nächsten Jahre bestehen, auf Bundesmittel muss leider verzichtet werden. Daher wird ein mittelfristiges Konzept neu erstellt. Der bisherige (kostenträchtige) Standort in einem historischen Gebäude ist nicht mehr zwingend vorgegeben. Die Ansiedlung in der Schule am historischen Ort wird derzeit geprüft. Ein neues Finanzierungskonzept, das ohne die Bundesmittel

auskommt, wird erarbeitet. Der zugesagte Landkreis-Zuschuss ist weiterhin erforderlich.



Protokoll zu TOP 3

2015/083

07.05.2015

Zuwendungen für die Kunstschule Mittelweser in Stolzenau

Beschluss:

Der Verein Kunstschule Mittelweser im Landkreis Nienburg/Weser e. V. erhält eine Zuwendung in Höhe von 1.670,00 € für das Projekt „Kunstschule 2020“. Haushaltsmittel stehen im allgemeinen Deckungskreis 211 zur Verfügung. In den Folgejahren werden keine Zuschüsse mehr für dieses Projekt erbracht.

Der Zuschuss steht unter dem Vorbehalt, dass die nunmehr reduzierte Gesamtfinanzierung des Projektes von 7.340,00 € gesichert ist.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

FBL Labode trägt den Antrag der Kunstschule auf erneute Bezuschussung in 2015 wie schon in 2013 und 2014 vor. Er verweist auf die nach Versand der Unterlagen vom Verein übersandte modifizierte Antragsversion, die den Ausschussmitgliedern nachträglich zugänglich gemacht wurde. Danach wurde das Gesamtvolumen der beantragten Zuschüsse von 10.010 € auf 7.340 € reduziert, die beim Landkreis beantragte Summe blieb gleich. Hintergrund sei die abgelehnte Landesförderung gewesen, da in dieser Antragsrunde von den Mitteln Kunstschulen, die bisher nicht gefördert wurden, profitierten. FBL Labode macht auf die im neuen Antrag enthaltene Finanzplanung für 2016 und 2017 aufmerksam, die ebenfalls einen geplanten Landkreis-Zuschuss beinhalte. Er stellt fest, dass es sich bisher um eine begrenzte Anschubfinanzierung gehandelt habe. Daher sei im Beschlussvorschlag auch ausdrücklich der Passus „In Folgejahren werden keine Zuschüsse mehr für dieses Projekt erbracht“, enthalten. Zur Klarstellung bittet er, den letzten Satz des Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen: „Der Zuschuss steht unter dem Vorbehalt, dass die nunmehr reduzierte Gesamtfinanzierung von 7.340 € des Projekts gesichert ist.“

KTA Kaltofen signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion und unterstreicht den Charakter der Anschubfinanzierung. Er fragt, ob weitere Förderer bekannt seien und wie denn die Differenz zwischen der zunächst genannten Gesamtsumme und der jetzt reduzierten finanziert werde.

FBL Labode verweist auf den ebenfalls reduzierten Förderzeitraum ab 1.5.2015 statt 1.1.2015, ihm ist aber über den verteilten Finanzplan hinaus nicht bekannt, ob und gfls. welche weiteren Förderer der Verein habe, oder ob das Angebot aus Kostengründen reduziert wurde.



Protokoll zu TOP 4

2015/084

07.05.2015

Förderung der Musikschularbeit der Musikschule Weserland e. V.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

Beratungsgang:

FBL Labode stellt den Antrag vor und begründet, warum diesem aus Sicht der Verwaltung nicht entsprochen werden sollte. Er betont, dass der Landkreis gemeinsam mit der Stadt Nienburg eine eigene Einrichtung gegründet habe, die den Bedarf im gesamten Landkreis abdecken solle. Es sei bewusst nicht der Weg gewählt worden, eine breite Zahl von Einrichtungen zu fördern. Wenn man dieses Prinzip durchbreche, würden sicher weitere Einrichtungen eine Förderung beantragen, die man dann auch nicht abweisen könne.

KTA Kaltofen hält den Antrag für sehr unglücklich formuliert. Er teilt zwar grundsätzlich die Sicht der Verwaltung, möchte aber eine Ungleichbehandlung der Einrichtungen vermeiden. An Beispielen macht er deutlich, dass die Musikschule Weserland durchaus überörtlich aktiv sei. Er möchte weitere Informationen, auch ob und welche anderen Musikschulen, auch private Einrichtungen, es im Landkreis gäbe. Er schlägt vor, den Beschluss über den Antrag deshalb zu vertagen.

KTA Hauschild pflichtet dem bei. Er möchte den Antrag nicht einfach ablehnen. Es scheine sich um einen gemeinnützigen Verein zu handeln, wie unsere Musikschule auch. Er möchte geprüft wissen, ob es weitere gibt und ob eventuell Absprachen oder sogar Synergien möglich seien, wenn eine weitere Musikschule im Südkreis tätig sei.

KTA Brunschön hält den Antrag ebenfalls für unglücklich formuliert. Er betont, dass die Musikschule Nienburg die Einrichtung des Landkreises sei, die auch den Bedarf im ganzen Landkreis abdecken solle. Er warnt davor, in eine breite Förderung einzu-

steigen. Das könne Folgen sogar in anderen Kulturbereichen haben. Es sei zu prüfen, ob unsere Musikschule Defizite habe, die gelte es dann abzustellen, aber es sollte keine Konkurrenzeinrichtung gefördert werden. Er rät zu einem vorsichtigen Umgang mit solchen Förderungen.

KTA Kaltofen entgegnet, er wolle den Antrag nicht positiv entscheiden, sondern lediglich eine genauere Auswertung der Anbieter, um fundiert entscheiden zu können. Er stellt daher den Antrag auf Vertagung, um weitere Informationen durch die Verwaltung einholen zu können.

EKR Klein bemerkt, dass er sich zu diesem TOP aus naheliegenden Gründen nicht äußern wolle.



Protokoll zu TOP 5

2015/087
07.05.2015

Abschlussbericht Sportförderung für das Haushaltsjahr 2014

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet hierzu, dass die Mittel wie veranschlagt ausgegeben wurden, mit Ausnahme einer Ersparnis bei der Bezuschussung der Stellen Bundesfreiwilligendienst beim KSB.

Auf Nachfrage von KTA Brunschön erläutert KTA Sudhop die Hintergründe hierzu.



Protokoll zu TOP 6

2015/088
07.05.2015

Abschlussbericht Integrationsarbeit für das Haushaltsjahr 2014

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel trägt zur Mittelverwendung vor und verweist auf die bekannten Projekte, die hierüber finanziert wurden.



Protokoll zu TOP 7

07.05.2015

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es gab keine Mitteilungen oder Anfragen.



Protokoll zu TOP 8

07.05.2015

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es gab keine Anfragen.